

CANALE

TRINITATIS

Gemeindeblatt • 32. Jahrgang, Nr. 1
1. Februar bis 30. April 2026

Katholische Propsteigemeinde
St. Trinitatis Leipzig



Inhaltsverzeichnis

Geistliches Wort	3
Nachrichten	4
Nachrichten aus der Propsteimusik	16
Veranstaltungen	18
Gottesdienstordnung	22
Musica Sacra	25
Gemeindeveranstaltungen	27
Vorankündigungen	29
Informationen	31
Kontakt	32

Impressum

Herausgeber:	Katholisches Propsteipfarramt St. Trinitatis Leipzig
Redaktion:	Propst Ralph Kochinka, Beate Müller, Regina Nothelle, Tobias Nowesky, Stefan Twardy, Carlhans Uhle, Franziska Unger, Hermann Heipieper, Jana Giesting
Titelfoto:	Ralph Kochinka
Gestaltung:	Uta Wolf
Redaktionsschluss:	20. Dezember 2025
Auflage:	500 Exemplare

Artikel von: Wolfram Behmenburg (bm), Jacobus Gladziwa (jg), Kaplan Fr. Simon Hacker OP (sh), Vinzenz Hruschka (vh), Maria Ihl (mi), Propst Ralph Kochinka (rk), Joachim Krautwald (jk), Katharina Luther (kl), Beate Müller (bm), Monika Müller (mm), Erik Niesmann (en), Regina Nothelle (rn), Stefan Plattner (sp), Julian Romanowsky (jr), Sabine Twardy (st), Marcel Weinert (mw)

Druck: 100 % Umweltpapier, mineralölfreie Farben, Druckerei winterwork

Geistliches Wort

3

Neues Leben

Zartes frisches Grün schiebt sich ganz langsam und kraftvoll aus der Erde. Vorboten des Frühlings, Zeichen neuen Lebens. Nach dem Verwelken und Zerfallen der Blätter im Herbst ruht der untere Teil der Pflanze in der Erde, sammelt neue Kräfte, bis die Sonnenstrahlen des nahenden Frühlings das neue Wachstum zum Licht hin anregen. Dabei stört auch das alte Laub der Bäume nicht. Es gab im Winter ein wenig Schutz vor der Kälte. Bald wird es vom neuen Grün überwachsen sein.

Dieser ganze Vorgang kann sinnbildlich auch auf unser Leben übertragen werden. Das Auf und Ab im Kreislauf der Natur kann mit verschiedenen Phasen, die wir durchleben, verglichen werden.

Das Kirchenjahr mit seinen unterschiedlich geprägten Zeiten lädt uns ein, unser persönliches inneres Leben, unsere Beziehungen zu unseren Mitmenschen und zu Gott jeweils zu betrachten und zu erneuern.

So ist die Fastenzeit eine Zeit der äußereren Reduzierung, um im Inneren neue Kräfte zu sammeln. Das ist durchaus vergleichbar mit der Winterpause vieler Pflanzen und Tiere. Schön, dass die Fastenzeit in unseren Breiten mit dem Winter beginnt und Ostern in den beginnenden Frühling hineinreicht.

So können wir den Wandel in der Natur beobachten, um uns anregen zu lassen, in unserem Inneren, in unserem geistlichen Leben, in unseren zwischenmenschlichen Beziehungen Dingen auf den Grund zu gehen und Neues wachsen zu lassen.

Wir sind eingeladen, Äußerlichkeiten zu reduzieren, um in uns hineinzuhören, uns bewusst Zeit für Gott zu nehmen, uns von biblischen Texten und Gebeten anregen zu lassen.

Was im Wege oder hinderlich ist, soll weggeräumt werden, damit Bewährtes oder Neues wachsen kann. Dazu gehören manchmal auch bewusste Entscheidungen.

Die Angebote in der Fastenzeit können eine Hilfe dabei sein. So zum Beispiel die Exerzitien im Alltag, Gottesdienste, Kreuzwegandachten, Feier der Versöhnung und vieles andere mehr.

Wenn wir diese Zeit bewusst nutzen, kann in uns Neues keimen, wachsen und blühen.

Ostern feiern wir dann die Auferstehung Jesu und das neue Leben, das er uns in Fülle schenken möchte. So können wir – innerlich erneuert – Ostern feiern als Fest des Lebens und als Erneuerung der Taufgnade. Für manche wird es in der Taufe ein wirklicher Neustart, für uns alle Wachstum neuem Lebens im Glauben.

So lade ich Sie ein, in der aufbrechenden Natur viele kraftvolle Neuanfänge zu entdecken, darüber zu staunen und Parallelen zu unserem eigenen Leben zu finden.

Uns allen wünsche ich für die Zeit der Vorbereitung auf Ostern offene Augen und Herzen, ein bewusstes Innehalten und kritisches Schauen auf

unser Leben und unsere Haltungen, Handlungen, Gewohnheiten und Beziehungen.

Ich wünsche uns Mut für Entscheidungen und Neuanfänge, damit in uns Neues wachsen kann und wir Ostern – das Fest des Lebens – innerlich erneuert voller Freude feiern können.
rk

Nachrichten

„Meine Zeit steht in deinen Händen“ (GL Nr. 799)

Diese Liedzeile begleitet mich oft in schwierigen Situationen.

Wenn ein Mensch stirbt, ist das nochmal eine ganz besondere Situation. Die Zeit wird nun neu gemessen und wir dürfen uns getragen wissen, von der christlichen Hoffnung, dass diese neue, unbekannte Zeit nun in Gottes Händen liegt.

Nach einer Zusatzqualifikation und einer Mentorenbegleitung, erfolgte

im Oktober 2025 meine bischöfliche Beauftragung zum Beerdigungsdienst. Das heißt konkret, ich darf Trauerfeiern und Beisetzungen leiten und den Menschen Trost zusprechen. Im Weiteren kann ich so die christliche Hoffnung, die mich trägt, in Wort und Werk weitergeben.

Ich freue mich, diesen urchristlichen Dienst den Mitmenschen anbieten zu können. kl

»Seid stets bereit, jedem Rede und Antwort zu stehen,
der nach der Hoffnung fragt, die euch erfüllt.«

(1 Petr 3, 15)

Neue Ehrenamtskoordinatorinnen

Unsere Kirche verändert sich sehr schnell, nicht nur in Leipzig. Das Bistum Dresden-Meissen begleitet den Prozess in den Pfarreien, bei dem immer mehr kirchliche Aufgaben auf immer mehr Schultern verteilt werden müssen. Die Anzahl der Menschen, die festangestellt bei der Kirche arbeiten, sinkt kontinuierlich. Das Ehrenamt in der Kirche bekommt unter diesen Voraussetzungen wieder ein neues Gesicht.

In unseren Pfarreien sind Ehrenamtliche bei einer Fülle von Aufgaben tätig – nicht nur in den klassischen Diensten der Liturgie wie Ministranter, Lektoren, Kommunionhelfer und Musiker, sondern auch in der Seelsorge, in der Leitung von Gruppen, in den Gremien und der Verwaltung. Nicht zu vergessen auch die Erhaltung unserer Grundstücke und Gebäude. Dabei ist es mitunter kompliziert, alle Aufgaben, Tätigkeitsfelder und Personen zu koordinieren, die Ehrenamtlichen anzuleiten und einzuarbeiten und schon den Blick dafür zu haben, wer als nächstes eine Aufgabe mit welchem Umfang übernehmen kann. Dieses »Ehrenamtsmanagement« wird in allen Pfarreien von den hauptamtlichen Seelsorgern neben deren ursprünglichen Aufgabenfeldern übernommen. Nicht sel-

ten kommt es hier zu Überforderung und auch Konflikten.

Das Bistum Dresden-Meissen stellt daher dem Dekanat Leipzig zwei (halbe) Projektstellen für 30 Monate zur Verfügung, um Ehrenamt in den Leipziger Pfarreien und im Dekanat pfarreiübergreifend zu koordinieren. Vor allem wird es darum gehen, von einander zu lernen und Synergien zu schaffen. Nicht jede Pfarrei muss jede Herausforderung für sich allein und von vorn beginnend lösen. Vernetzung, Austausch und gegenseitiges Lernen sind die Wege, die in die Zukunft weisen. Vom Einsatz und den Ergebnissen der Ehrenamtskoordinatorinnen werden auch die vielen Dienste in unseren Pfarreien hoffentlich profitieren. vh

Neuer Propstei-Kirchenvorstand

Ende Oktober 2025 wurde ein neuer Kirchenvorstand gewählt, der um drei zusätzliche Mitglieder mit speziellen Fachkompetenzen erweitert worden ist. Der Kirchenvorstand ist entscheidungsbefugt in finanziellen, juristischen und baulichen Angelegenheiten unserer Gemeinde. Dem Kirchenvorstand gehören an: Propst Ralph Kochinka, Kaplan Fr. Simon Hacker OP, Cornelia Blattner, Mar-

kus Grimm, Claudia Hipp, Andreas Seifert, Florian Spies von Büllesheim, Dr. Carlhans Uhle und als Vertreter des Pfarreirates Daniel Borchardt. Einer der ersten Beschlüsse dieses Gremiums war die Beauftragung für das Ersetzen des defekten Natursteins am Taufbrunnen. Wir wünschen dem Kirchenvorstand für sein Wirken in und für unsere Gemeinde Gottes reichen Segen. bm

Wechsel in der Ministrantenleitung

„Ich möchte euch von ganzem Herzen für die Mühen und manchmal auch die Opfer danken, die ihr auf euch nehmt, um euch diesem Engagement als Ministranten zu widmen, während viele eurer anderen Freunde es vorziehen, am Sonntagmorgen auszuschlafen oder Sport zu treiben.“ Mit diesen Worten dankte Papst Franziskus im Jahr 2022 den zehntausenden Ministrantinnen und Ministranten, die zur Romwallfahrt aufgebrochen waren. Diesen Dank dürfen wir uns als Propsteigemeinde zu eigen machen und ihn an ein besonderes Mitglied unserer Minigruppe weitergeben: Andreas Goder. Seit nunmehr acht Jahren leitet er die Gruppe mit viel-

fältigen Aufgaben: Ausbildung der Ju-niorminis, Proben für Liturgien, Ausflüge und Wallfahrten bis hin nach Rom, Plätzchenbacken und Osterkerzengestalten, Dekanatsministrantentage, Elternabende, Dienstpläne... Die Leitung der Ministranten ist ein vielseitiges Geschäft! Aber auch dieser Dienst will nun zu Ende gehen. Am Sonntag, den 1. März, wird Andreas im 11-Uhr-Gottesdienst als Leiter der Minis verabschiedet. Mit dieser Verabschiedung verbunden ist ein herzlicher Dank der Gemeinde und des Seelsorgeteams. Gott vergelt's! Den Staffelstab übernehmen wird ein kleines Team um Gwendolin Radmacher, die als ehemalige Co-Leiterin des

Nachrichten

7

Kommunionhelperinnen- und Lektorkreises vielen Gemeindemitgliedern bekannt sein dürfte und schon in ihrer Heimat als Oberministrantin gedient hat. Dem ganzen Team wünschen wir einen guten Start und frohen Dienst!

Kleine Info: Nach Ostern wird wieder ein Ausbildungskurs für angehende Ministrantinnen und Ministranten starten, an dem alle Kinder teilnehmen können, die bereits die Erstkommunion empfangen haben. sh

Marc Kyewski ist neuer Vorsitzender des Kirchbaufördervereins

Der Vorstand des Kirchbaufördervereins der Propstei hat sich bei der letzten Mitgliederversammlung neu aufgestellt und verbreitert. Herr Marc Kyewski ist der neu gewählte Vorsitzende, Frau Eichhorn Gast bleibt dem Vorstand als neue Beisitzerin erhalten, herzlichen Dank für ihre Arbeit als bisherige Vorsitzende! Stellvertretender Vorsitzender bleibt Stefan Blattner, Schatzmeisterin ist weiterhin Frau Sabine Twardy, geborenes Mitglied ist Propst Ralph Kochinka und als Beisitzer arbeiten nun Herr Michael Müller und Frau Eichhorn Gast.

Zu unseren aktuellen Vorhaben: Nachdem das von uns initiierte und finanzierte raumakustische Gutachten zur Verständlichkeit in der Kirche vorliegt, sind mögliche konkrete Maßnahmen zur Verbesserung des Zustands festgestellt worden. Im Einzelnen geht es jetzt darum, die vermutete Insuffizienz einer Akustikwand

tatsächlich zu ermitteln, um hier dann die Beseitigung des Mangels angehen zu können. Ein anderes Vorhaben, das in absehbarer Zeit realisiert wird, ist die Erneuerung des Taufsteins, die maßgeblich mit Mitteln des Kirchbaufördervereins ermöglicht wird. Ein drittes Fördervorhaben ist die finanzielle Unterstützung bei der Konzeption, Gestaltung und Fertigung einer neuen Weihnachtskrippe für die Propsteigemeinde. Hierfür konnte eine Arbeitsgruppe der Propstei die Staatliche Berufsfachschule für Holzbildhauer in Bischofsheim in der Rhön gewinnen. Gegenwärtig befindet sich das Projekt in der Entwurfsphase. Wir werden Sie über den Fortgang der Projekte zeitnah informieren und hoffen auch hier auf Ihr Engagement und Ihre Unterstützung. Ebenso freuen wir uns, wenn Sie Impulse für unsere Arbeit geben wollen! Werden Sie Mitglied im Kirchbauförderverein

und bestimmen Sie mit über konkrete Förderprojekte. Oder unterstützen Sie uns mit Ihrer Spende, sie leisten damit eine unmittelbare sichtbare und wirksame Hilfe, die schnell und ohne Bürokratie ankommt. Das Finanzamt Leipzig II hat durch Bescheid vom 30.11.2023 bescheinigt, dass der Verein ausschließlich und unmittelbar

steuerbegünstigte kirchliche Zwecke im Sinne der §§ 51 ff. Abgabenordnung verfolgt. Kirchbauförderverein der katholischen Propsteipfarrei St. Trinitatis Leipzig e.V.
Spendenkonto: Sparkasse Leipzig
IBAN-Nr.:
DE40 8605 5592 1100 8832 38
BIC-/SWIFT-Code: WELA DE 8L

Propsteichorausflug 2025

Bei bestem Spätsommerwetter fuhr am 13.9. ein Teil des Propsteichores Leipzig mit dem neuen Chorleiter, nach Wurzen. Zu Beginn unserer Wanderung besuchten wir den Dom St. Marien. Dort wurde uns durch eine Führung die Geschichte des Gotteshauses näher gebracht. Danach wanderten wir zum Bismarckturm, von welchem wir einen fast 40 km Panoramablick über das schöne Muldental genießen konnten. Auch hier mit einer sehr guten Führung. Am Fährhaus angekommen, bestiegen wir ein Boot, um eine sehr schöne Muldenfahrt zu unternehmen. An der Oelschützer Lorely wendete der Bootsführer und fuhr uns zurück zum Fährhaus. Dort gab es ein gutes Mittagessen. Gestärkt traten wir danach die Heimfahrt nach Leipzig an. Ein wunderschöner Ausflugstag gespickt mit guten Gesprä-

chen ging nun zu Ende. Für alle, die diesen Tag so schön gestalteten, ein herzliches "Dankeschön". jk



Foto: Propsteichor

Nachrichten

9



Fotos: Propsteichor



Seniorenadvent am Nikolaustag

Am Samstag vor dem zweiten Advent füllte sich die Kirche zum Gottesdienst um 14 Uhr mit über 100 älteren Gemeindemitgliedern. Sie waren der Einladung zum jährlichen adventlichen Seniorennachmittag gefolgt. Nach dem Gottesdienst waren schnell alle Plätze im Gemeindesaal besetzt. Der Elisabethkreis hatte die Tische festlich geschmückt und gedeckt.

Propst Kochinka begrüßte alle mit freundlichen Worten und ein kleines Programm, gestaltet von Kindern des Kinderchores der Gemeinde, wurde mit viel Beifall gewürdigt. Während des gemeinsamen Kaffeetrinkens gab es regen Austausch an den Tischen. Einige, die nur noch selten am Gemeindeleben teilnehmen können, freuten sich besonders über ein Gespräch mit „alten Bekannten“.

An seinem Tag, dem 6. Dezember, ließ es sich der Heilige Nikolaus nicht nehmen, auch in der Propstei vorbei zu kommen und den Menschen drei



Foto: Franz Wirges

Dinge mit auf den Weg zu geben:
„1. Bewahrt euch den Humor, denn er ist der beste Schutzengel, den es gibt. 2. Haltet zusammen, denn gemeinsam ist jeder Schritt leichter.“

3. Seid gut zu euch selbst, denn ihr seid kostbar und wertvoll – heute und jeden Tag.“

Ein Dank geht an alle, die diesen Nachmittag vorbereitet und mitgestaltet und an diejenigen, die Fahrdienste übernommen haben, und damit mobilitätseingeschränkten Gemeindemitgliedern die Teilnahme ermöglichten.

Eine Bitte geht an alle Autofahrer der Gemeinde: Überlegen Sie, ob Sie bei einer der nächsten Veranstaltungen einen Fahrdienst anbieten können, damit alle interessierten Seniorinnen und Senioren in diesem Jahr am Krankentag, **31. Mai**, und am Seniorennadvent, **5. Dezember**, teilnehmen können. mi

Dekanats-Ministrantentag



Foto: Dekanatsjugend Leipzig

Ein Tag voller Begegnungen: Am Samstag, den 15. November, trafen sich zahlreiche Ministrantinnen und Ministranten aus dem ganzen Dekanat in der Kirche St. Laurentius in Leipzig-Reudnitz. Im Mittelpunkt stand diesmal die Wort-Gottes-Feier, ein Gottesdienstformat, das in vielen Gemeinden an Bedeutung gewinnt,

besonders dort, wo weniger Priester zur Verfügung stehen.

Gemeinsam gingen wir der Frage nach, welche Aufgaben und welche Rolle Ministrierende in einer solchen Feier übernehmen können. In den Workshops wurde nicht nur Wissen vermittelt, es wurde gelacht, gelernt und mutig Neues ausprobiert. Die gemeinsame Pizza und das Mitbring-Buffet boten Raum zum Reden, Kontakte knüpfen und Freundschaften vertiefen.

Den Höhepunkt bildete der Abschlussgottesdienst, eine festliche Wort-Gottes-Feier, die wir zusammen vorbereiteten und feierten, alles unter der Leitung von Jugendreferent Stefan Plattner. Sichtbar wurde dabei, wie vielfältig und bedeutsam dieser Dienst ist. Ein Tag, der gezeigt hat: Ministrantinnen und Ministranten

sind nicht nur „Helfende am Altar“, sondern wichtige liturgische Akteure, die Verantwortung tragen und

Gemeinde gestalten. Wir freuen uns schon jetzt auf das nächste Wiedersehen. sp

Geschenke, die Hoffnung tragen

In der Adventszeit hat die Jugend unserer Gemeinde eine Geschenke-Packaktion der „Mission Siret“ des Johanniterordens unterstützt.

Mit viel Engagement und Herz wurden Schuhkartons gepackt, gefüllt mit Süßigkeiten, Spielsachen, Kleidungsstücken etc.

Unsere Pakete gingen an die „Public Resources and Initiatives“ Charity Foundation und kamen dort am 18. Dezember an.

Von dort aus wurden sie nun in der Ostukraine, in Charkiw und Nikopol, an Kinder verteilt, die durch den Krieg besonders betroffen sind, Kinder, die ihre Eltern verloren haben, deren Eltern vermisst werden oder sich in russischer Kriegsgefangenschaft befinden.



Die Aktion zeigt, wie aus kleinen Gesten große Zeichen der Solidarität entstehen können. Wir hoffen, dass die Geschenke nicht nur Freude

schenken, sondern auch ein Stück Wärme, Trost und Verbundenheit über viele Kilometer hinweg vermitteln.

Ein herzliches Dankeschön an alle, die gepackt, organisiert und unterstützt haben. en

Fotos: Public Resources an Initiatives



In der Weihnachtsbäckerei ...

In der Adventszeit haben wir, die Vorjugend unserer Gemeinde, gemeinsam Plätzchen gebacken. Über mehrere Stunden wurde Teig hergestellt, ausgerollt, ausgestochen, gebacken und verziert. Backen durften wir netterweise in der Küche des Praktikanten Clemens Ulbricht.

Am Ende sind Unmengen Plätzchen zusammengekommen.

Ein Teil davon wurde von uns in kleine Tüten gepackt und an die Bahnhofsmission weitergegeben. Auf diese Weise konnten wir in der Weihnachtszeit anderen Menschen eine kleine



Foto: Erik Niesmann

Freude bereiten und ein Zeichen der Nächstenliebe setzen. en

Nacht der Lichter am 18. November 2025

Eine Kirche im Lichterschein, viele junge Menschen und die meditativen Gesänge von Taizé, die den Raum erfüllten, so durften wir die Nacht der Lichter in der Pax-Jugendkirche am 18. November 2025 erleben.



Die Musik stand ganz im Mittelpunkt dieses Abends. Unter der Leitung von Stefan Plattner sang ein kleiner Chor begleitet von Instrumentalisten. Mit einfachen, sich wiederholenden Melodien entstand eine Atmosphäre, in der jede und jeder mit einstimmen konnte - ohne Druck, ohne großes Können, nur getragen vom gemeinsamen Klang. Momente der Stille wechselten sich mit den Gesängen ab, sodass Zeit blieb, anzukommen, durchzuatmen, zu beten. sp

Foto: Dekanatsjugend Leipzig

Neues aus der Caritas-Kita St. Franziskus

Fotos: Caritas-Kita St. Franziskus

5 Jahre! Wie sind Kinder mit knapp 5 Jahren? Toll, schlau, energiegeladen, voller Kreativität, lernbegierig und fantasievoll, aber auch diskussionsfreudig. Und sie loten Grenzen aus. Kinder können im Team spielen und allein stark sein. Sie schaffen es, uns ihre Ideen einfallsreich und begeisternd zu erzählen und man kann ernsthafte Gespräche mit ihnen führen. Sie durchleben die „Wackelzahn-pubertät“ – und wir mit ihnen. Und sie planen und freuen sich unbändig auf diesen fünften Geburtstag! Unsere Kita ist jetzt 5! Wir haben fünf Jahre Erfahrung, haben Vieles, was wir erlebt haben, für gut befunden. Wir haben schwere Monate erlebt, wir haben tolle Feste gefeiert. Wir haben hochfliegende Träume und Pläne – aber nicht jeder Plan oder Traum

wird Wirklichkeit. Wir lieben unsere Arbeit, und dennoch fällt nicht jeder Tag leicht.

Und wir haben unseren fünften Geburtstag groß gefeiert! Das Team hat diese Woche von langer Hand geplant und na klar, wir haben die Kinder mit ins Boot geholt und sie gefragt, wie sie sich solch eine Geburtstagswoche wünschen.

Und so erlebten wir die Woche:
Erster Tag: Wir gratulieren uns! Im Mehrzweckraum war ein Geburtstagstisch für den Kindergarten gedeckt, mit einer großen goldenen Geburtstagskrone, mit Blumen und Kerzen, mit unserem Namensgeber, dem Heiligen Franz von Assisi, mit einer Kiste voller „Geschenke“. Wir haben uns unser Geburtstagslied gesungen und wir haben in der Kiste

Dinge entdeckt, die uns gezeigt haben, was wichtig für unsere Kita ist: Musik, Spiel, Lernen, gemeinsame Mahlzeiten, Gott, Freundschaften, Lesen und Ausflüge und vieles mehr. Happy Birthday und Gottes Segen für uns Alle.

Dann gab es eine Party! Im ganzen Haus wurde gefeiert. In einem Raum wurde gebastelt, in weiteren Räumen wurden klassische Geburtstagsspiele gespielt, Kinderschminken und Kinderdisco angeboten. Der Vormittag war rasend schnell vorbei.

Zweiter Tag: Jeder kennt Kinos – große Kinos oder kleine. Es gibt aber auch ganz, ganz kleine Kinos. Ein solches besuchte uns in der Festwoche. Ein Musiker, ein Klavier und ein Film – das Flimmerkino. Die Geschichte: „Der Geburtstag der Großmutter“, die mit dem Kasper, der Gretel, dem Wachtmeister und dem Krokodil feiern möchte. Aber diese Kino-Vorführung war etwas Besonderes: Wir sahen einen Stummfilm mit Live-Musik. Mit Klavier und verschiedenen Geräuschen, mit Liedern, die wir sogar mitsingen durften, er-

lebten wir eine Geschichte, die ohne Worte auskam: Kraft der Bilder und der Musik entstand sie vor unseren Augen und Ohren.

Dritter Tag: Festakt – wir hatten Gäste. Der Propst war da und Herr Strieder, der Vorstand des Caritasverbandes Leipzig e.V., einige Kolleginnen und Kollegen des Beratungszentrums und eine Elternvertreterin. Und als Überraschung hatte uns eine Mama eine Geburtstagstorte gebacken!

Vierter Tag: Der gehörte uns Erwachsenen. Wer Kraft empfangen kann, wird diese auch weitergeben können. Im Geist von St. Franziskus sorgten wir gut füreinander und nahmen einmal eine andere Perspektive auf uns und unsere Umwelt an. Bei einem Ausflug auf den Turm der Thomaskirche sahen wir unsere Stadt und mitten darin unsere Kita - unser Lebensumfeld und das der uns anvertrauten Kinder.

Wir sind dankbar für die vergangenen fünf Jahre. Und wir bitten um Gottes Segen und um Ihre weitere Begleitung unserer Arbeit durch Ihr Gebet! mm

»Christus spricht: Siehe, ich habe vor dir eine Tür aufgetan und niemand kann sie zuschließen.«

(Offenbarung 3,8)

40 Jahre Germania – Eine Gemeinschaft, die trägt.

Die erste Vorlesung ist vorbei, du findest dich in Leipzig zurecht und fragst dich: Wo treffe ich Menschen, die ähnlich denken wie ich? Menschen, mit denen ich meinen Gla-

dich auch im Alltag mit anderen über deinen Glauben austauschen. Das ist „Religio“, eines der vier Prinzipien, auf denen die Germania steht. Doch die Verbindung ist viel mehr als das.

Sie ist auch dein Netzwerk im Studium. Ein Kommilitone mit Erfahrung hilft dir in deinem Fachgebiet. Gemeinsam erweitert ihr euren Horizont, vielleicht auch „adH“, auf dem Haus, in dem wir Studentenzimmer vermieten. Die Verbindung organisiert zudem Rhetorikkurse und Seminare, die dir später beim Berufseinstieg helfen. Das ist „Scientia“ – das Ernstnehmen von Bildung und Wissenschaft.

Und dann ist da die Freundschaft – „Amicitia“. Wenn

die Verbindungsmitglieder später ihre Karriere starten und beruflich vorankommen, bleiben sie der Gemeinschaft verbunden. Sie unterstützen die jungen Studierenden, geben Tipps bei Bewerbungen und öffnen Türen für das Berufsleben. Es ist ein echter Lebensbund: gemeinsam grillen, zusammen auf Reisen gehen, wissenschaftliche Vorträge besuchen, lachen und mit großen Traditionen feiern. Was macht die Germania be-



Foto: Armin Dietrich

ben nicht nur sonntags in der Kirche, sondern wirklich im Alltag leben kann? Menschen, die mich im Studium unterstützen, mit denen ich Spaß habe und die vielleicht einmal Freunde fürs Leben werden?

Genau das ist die K.D.St.V. Germania zu Leipzig – eine ziemlich besondere Gemeinschaft.

Stell dir vor, du triffst künftig nicht nur zur Messe in der Propstei bekannte Gesichter, sondern kannst

sonders? Als nichtschlagende Verbindung im größten deutschen Studenten- und Akademikerverband, dem Cartellverband (126 Verbindungen, 25.000 Mitglieder), steht sie authentisch für Nächstenliebe, Frieden und Gerechtigkeit – sehr passend für eine katholische Gemeinschaft. Das bedeutet: Dein Netzwerk erstreckt sich über ganz Deutschland und darüber hinaus. Auch die Geschichte ist bemerkenswert: Die Germania wurde in der DDR-Zeit gegründet – zu einer Zeit, in der es Mut brauchte, sich heimlich zu treffen, um diese Ideale leben zu können. Der Wahl-

spruch der Verbindung lautet daher: Freiheit – Recht – Treue. Das sind keine bloßen Worte, sondern ein echtes Bekenntnis. Im Januar feierte die Germania ihr 40-jähriges Gründungsfest mit vielen Gästen – ein Anlass, Gemeinschaft zu erleben und neue Kontakte zu knüpfen. Ganz egal, ob du neu in der Stadt bist, gerade erst mit dem Studium beginnst oder schon weiter fortgeschritten bist: Bei uns bist du willkommen. Komm mit uns in Kontakt!

Instagram: *kdstv.germania.leipzig* – wir freuen uns, dich kennenzulernen.

jr

Nachrichten aus der Propsteimusik

Leipziger Abendlob – Kommen . Hören . Sinnen

Seit 2018 lädt die Katholische Propsteigemeinde zum "Leipziger Abendlob" in ihre St. Trinitatis-Kirche in der Nonnenmühlgasse 2 ein. Die Kombination aus exquisiter Musik und Texten, die zum Nachdenken einladen, findet nach wie vor anhaltenden Zuspruch bei Leipzigern und vielen Gästen der Stadt. An sechs über das Jahr verteilten Abenden, jeweils freitags um 21 Uhr, kann man sich

in der besonderen Atmosphäre des modernen Kirchenraums berühren und anregen lassen, ganz nach dem Abendlob-Motto: „Kommen, Hören, Sinnen“.

Nach dem Auftakt im Januar werden im Jahr 2026 beim Leipziger Abendlob folgende Gäste erwartet: das Vocalconsort Leipzig, Anne Michael (Orgel und Elektronik), Kantor Gabriel Loewenheim (Synago-

Nachrichten aus der Propsteimusik

17



Foto: Anne Hornemann

galmusik), JazzDuo Timm/Brockelt und die Hallenser Madrigalisten. Die Wortbeiträge sind ebenfalls namhaft verteilt: Svetlana Lavochkina, Birgit Aschmann, Nora Pester, Daniel Heinze, Ulrike Irrgang.

Wie immer ist der Eintritt frei, am Ende des etwa einstündigen Abendlobs können sie uns mit einer Spende unterstützen.

Abendlob-Termine 2026:
**27.3., 29.5., 28.8., 30.10.
und 18.12.**

Eine Jahresübersicht zum Leipziger Abendlob 2026 kann über die Internetseite www.propsteimusik-leipzig.de abgerufen werden und liegt als Flyer im Foyer der Propsteikirche bereit.

jg

Projektchor singt am Gründonnerstag – Herzliche Einladung!

Wir laden zu einem **Projektchor** für den **Gottesdienst am Gründonnerstag, 2. April 2026 um 20 Uhr** ein.

Es werden Werke von Damijan Mocnik, Audrey Snyder und Kurt Grahlf erarbeitet.

Proben werden hierzu an folgenden Terminen angeboten:

Probenangebot: **11.03.** | 19:15 Uhr

Probenangebot: **18.03.** | 19:15 Uhr

Probenangebot: **23.03.** | 19:15 Uhr

Probenangebot: **30.03.** | 19:15 Uhr

Anmeldung bis **10.3.2026** bei
Propsteikantor Jacobus Gladziwa:
Jacobus.Gladziwa@bddmei.de

»Seid nicht bekümmert; denn die Freude am Herrn ist eure Stärke.«

(Nehemia 8,10)

Passionskonzert 2026

Am **21.3.2026**, dem Vorabend zum Passionssonntag, laden Propsteichor und -orchester zum Passionskonzert um **20 Uhr** in die Propsteikirche ein. Auf dem Programm steht das Oratorium „Die Sieben letzten Worte unseres Erlösers am Kreuze“ von Joseph Haydn. Ursprünglich wurden diese Stücke als Meditationsmusik für den Erzbischof von Cadiz (Südspanien) komponiert. Haydn hat diese Komposition stets als eines seiner besten Werke betrachtet und stellte daher später auch weitere Fassungen vor. Die Textierung wurde von einem Passauer Kanoniker vorge-



nommen und auf die Musik Haydns gesetzt. Es musizieren Johanna Ihrig (Sopran), Nina Schumertl (Alt), Christian Pohlers (Tenor) und Emanuel Jessel (Bass), Propsteichor und Propsteiorchester unter der Leitung von Propsteikantor Jacobus Gladziwa. Tickets zu 20 Euro im VVK bei der Musikalienhandlung Oelsner, im Pfarrbüro, nach den Gottesdiensten, bei Chormitgliedern ab Anfang Februar und an der Abendkasse (ermäßigt 5 Euro für Schüler, Studierende, Auszubildende und Leipzig-Pass-Inhaber an der Abendkasse). jg

Veranstaltungen

Taufsamstage

In den vergangenen Jahren haben wir Seelsorger immer mal wieder die Rückmeldung bekommen, dass junge Familien, die ihre Kinder taufen lassen wollen, nicht recht Anschluss finden und kaum Kontakt untereinander haben. Auch war es für viele Familien

oft herausfordernd, die Taufe mit vorzubereiten, von der Auswahl von Bibelstellen und Liedern bis hin zur Suche nach Musikern. Und wenn es kleine Taufgesellschaften waren, fiel das Singen oft umso schwerer.

Veranstaltungen

19

Um den Kontakt unter den Tauf-familien zu ermöglichen, die Vorbereitung der Taufe zu erleichtern, aber auch um die Feier an sich schöner gestalten zu können, werden in den nächsten Monaten testweise **zwei zentrale Taufsamstage** (Termine: siehe S. 23) stattfinden, an denen mehrere Kinder in einer Feier gemeinsam getauft werden: Zu diesen Taufsamstagen können wir auch gleich mehrere Dinge anbieten, die die Vorbereitung

der Feier für die Familien erleichtern dürfen: Wir sorgen für musikalische Begleitung und erstellen die personalisierten Liedhefte, schreiben Fürbitten etc.

Natürlich wird es aber auch weiterhin möglich sein, dass Kinder in der Gemeindemesse und zu anderen Terminen getauft werden. Die Taufsamstage stellen aber vielleicht eine sinnvolle Ergänzung und Erleichterung für viele dar. sh

Exerzitien im Alltag in der Fastenzeit 2026



In der kommenden Fastenzeit wird es wieder Exerzitien im Alltag geben. Sie wollen helfen, sich selbst und den Spuren Gottes im eigenen Leben näher zu kommen. Nicht selten führen die Erfahrungen dieser Zeit zu einer tieferen Freude an Gott, einer größeren Lust am Glauben und einer neuen Bereitschaft, das eigene Leben am Evangelium auszurichten.

DA_zwischen
Abschied und Neubeginn nennen wir nicht nur häufig in einem Zusammenhang, wir denken

es auch so. In aller Regel gibt es zwischen Abschied und Neubeginn aber ein DA_zwischen: Übergangszeiten und Zwischenräume, die es zum Teil auszuhalten, vor allem aber zu gestalten gilt.

Anhand der Exodusgeschichte des Volkes Israel, die eine Erzählung eines 40-jährigen (!) DA_zwischen ist, laden die Exerzitien im Alltag ein, Zwischenräume und Übergangszeiten in den Blick zu nehmen und nach den Spuren Gottes darin zu suchen.

Nähtere Informationen zu **Anmeldung**, Orten und Zeiten finden sich auf den ausliegenden Flyern oder hier: www.exerzitien-im-alltag.de



Fastenpredigten 2026 „Gott spricht – siehe ich mache alles neu!“

Die Fastenpredigtreihe 2026 orientiert sich in diesem Jahr an der Jahreslosung der Herrnhuter Brüdergemeine.

Wir bereiten uns in der Fastenzeit vor auf das größte „Neu“ der Heils geschichte: Die Auferstehung Jesu Christi an Ostern. Mit seiner Auferstehung macht Gott buchstäblich „alles neu“: Der Tod ist besiegt, das Leben triumphiert, und die gesamte Schöpfung wird in eine neue Dimension hineingenommen.

Dieser österliche Neuanfang wirft bereits seine Schatten – oder besser:

sein Licht – voraus in die Fastenzeit. Die biblischen Lesungen der Fastensonntage sind voll von Verheißen gen und Vorzeichen dieser umfassenden Erneuerung. Verschiedene Personen werden uns diese Vorzeichen vom **2. bis 5. Fastensonntag** näherbrin gen.

Anders als in den vergangenen Jahren werden die Fastenpredigten nur in den **9:30- und 11:00-Uhr- Gottesdiensten** gehalten. Näheres entnehmen Sie bitte den Plakaten.

mw

Herzlich Willkommen

Sind Sie zugezogen oder neu in der Propsteigemeinde? Dann laden wir Sie herzlich zu einem gemeinsamen Kennenlernen am Sonntag, **15. März** um **10 Uhr** in das **Kolpingzimmer** der Propstei ein.

Wir stellen Ihnen unsere Gemeinde vor und beantworten Ihre Fragen zu Gruppen, Kreisen und Veranstaltungen. Um **11 Uhr** nehmen alle am **Gemeindegottesdienst** teil.

Sollten Sie an diesem Tag verhindert sein, gibt es am **11. Oktober** zur gleichen Zeit eine weitere Möglichkeit und zu vielen Gottesdiensten und Veranstaltungen zwischendurch.

Seien Sie uns herzlich willkommen.

bm

Veranstaltungen

21

Bibel trifft Kabarett

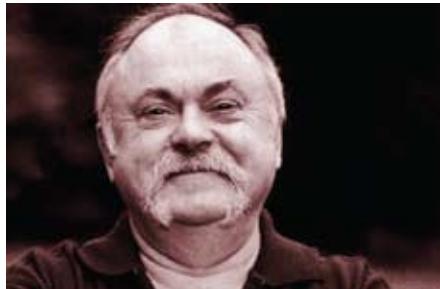
Schräge Begegnungen am Sonntagabend

Das Sonntagabend-Format „Bibel trifft Kabarett“ ist ein kreatives ökumenisches Projekt.

Bibeltexte werden von einem Lektorienteam vorgetragen und der biblischen Sprache provozierende, lustige, verspielte Denk-Anstöße von Bühnenkünstlern gegenüber gestellt.

Die Kabarettbeiträge kommen vom KLÜNGELBEUTEL, dem Leipziger ChristenKabarett.

Schräg das alles, ja, vielleicht. Aber vielleicht auch eine gute Gelegenheit, mal anders als auf den gewohnten Pfaden aus dem Sonntag hinaus in die neue Woche zu gehen.



Gunter Böhnke, Foto: Bernd Cramer

Hier die letzten beiden Termine der aktuellen Spielzeit jeweils **18 Uhr** im **Gemeindesaal** der Propstei

15.2.: Alte weiße Männer (1. Mose 12, 1-3)

22.3.: Zu Gast: Gunter Böhnke
Bei freiem Eintritt wird um eine **Spende** gebeten. wb

Frühjahrsputz in der Propstei

Für alle Arbeiten, die in und um unser Haus im Alltag nicht erledigt werden können, bitten wir um **tatkräftige Unterstützung** zum Frühjahrsputz am Samstag, **7. März**. Von **9 bis 12 Uhr** werden Instandhaltungs- und Säuberungsarbeiten durchgeführt. Und

natürlich bietet so ein gemeinsamer Vormittag auch die Möglichkeit, andere Gemeindemitglieder kennenzulernen, spätestens beim gemeinsamen Mittagsimbiss.

Vielen Dank an alle fleißigen Hände.
bm

Studienreise nach Armenien

In diesem Jahr gibt es für Gemeindemitglieder die Möglichkeit zu zwei unterschiedlichen Terminen an einer Studienreise nach Armenien teilzunehmen. Die Fahren finden vom **17. bis 26. Juli** und vom **2. bis 11. Oktober** statt. Näheres entnehmen Sie bitte der Internetseite <http://www.armenier-leipzig.com/>

Gottesdienstordnung

Regelmäßige Gottesdienstzeiten

Wir feiern unsere Gottesdienste in der Propsteikirche, Nonnenmühlgasse 2.

Samstag	18:00 Uhr	Erste Sonntagsmesse, außer am Karsamstag
Sonntag	9:30 Uhr	Familienmesse, außer am Palmsonntag und Osteresonntag, dafür um 10 Uhr und 12.4. dafür 9 Uhr Erstkommuniongottesdienst
	11:00 Uhr	Hl. Messe, außer am Palmsonntag und Osteresonntag, dafür um 10 Uhr
	18:00 Uhr	Hl. Messe
Montag – Freitag	18:00 Uhr	Hl. Messe, außer am Gründonnerstag und Karfreitag
Mittwoch	9:00 Uhr	Hl. Messe
	19:30 Uhr	Taizégebet, außer an Feiertagen und in den Ferien
Donnerstag	17:30 Uhr	Rosenkranzgebet

Gottesdienstordnung

23

Empfang des Bußsakraments (und nach persönlicher Absprache)

jeden Freitag und Samstag von 17:00 bis 17:45 Uhr (außer Karfreitag, Karsamstag)

Mittwoch, 25.3. 19:00 Uhr Österliche Bußbesinnung mit anschließender Beichtgelegenheit

Freitag, 27.3. 17:00 bis 17:45 Uhr

Samstag, 28.3. 16:00 bis 17:45 Uhr

Karfreitag, 3.4. 10:00 bis 12:00 Uhr

Besondere Gottesdienste

Darstellung des Herrn (Mariä Lichtmess)

Montag, 2.2. 18:00 Uhr Hl. Messe mit Kerzenweihe und Blasiussegen

Eucharistische Aussetzung und Anbetung

Jeden 1. Freitag im Monat, nach dem 18-Uhr-Gottesdienst

Samstag, 21.2. 9:00 bis 17:00 Uhr mit Übernahme von Gebetszeiten

Anbetung am

Karsamstag, 4.4. 9:00 bis 12:00 Uhr mit Übernahme von Gebetszeiten

Stilles Gebet am Hl. Grab

Tauftage

Samstag, 14.2., 14:30 bis 16:00 Uhr Wenn Sie ihr Kind taufen lassen möchten, melden Sie sich bitte im Pfarrbüro.

**Gottesdienste in der österlichen Bußzeit und zur Feier
der drei österlichen Tage vom Leiden, vom Tod und von der
Auferstehung Christi**

In der **Fastenzeit** gibt es in den Gottesdiensten am Sonntagvormittag Fastenpredigten, um 9:30 Uhr parallel Kinderkatechesen, am Palmsonntag um 10:00 Uhr.

Aschermittwoch

Aschermittwoch, 18.2. 9:00, 18:00 Uhr Hl. Messe mit Austeilung des Aschekreuzes

Hochfest der Verkündigung des Herrn

Mittwoch, 25.3. 9:00 und 18:00 Uhr Hl. Messe

Kreuzwegandacht

Donnerstag, 26.3. 17:00 Uhr vorbereitet durch die Kfd-Gruppe Leipzig

Palmsonntag

29.3. 10:00 Uhr Festgottesdienst mit Segnung der Palmzweige und Prozession, parallel Kindergottesdienst
18:00 Uhr Hl. Messe

Gründonnerstag

2.4. 20:00 Uhr Gemeindeagape,
Feier vom letzten Abendmahl
und Ölbergstunde

Karfreitag

3.4. 10:00 Uhr Kreuzwegandacht für Kinder,
Gemeindesaal der Propstei
15:00 Uhr Feier vom Leiden und Sterben Christi

Gottesdienstordnung

25

Karsamstag

- 4.4. 9:00 Uhr Karmette
 9:30 bis 12:00 Uhr Stunden stillen Gebetes
 21:00 Uhr Feier der Osternacht, Propsteikirche
-

Ostersonntag

- 5.4. 10:00 und 18:00 Uhr Hl. Messe, Propsteikirche
-

Ostermontag

- 6.4. 9:30, 11:00 und 18:00 Uhr Hl. Messe, Propsteikirche
-

Weißer Sonntag

- 12.4. 9:00 und 11:00 Uhr Feier der Hl. Erstkommunion, Propstei-
 kirche
 18:00 Uhr Hl. Messe, Propsteikirche
-

Musica Sacra

Hl. Messe - 5. Sonntag im Jahreskreis

- Sonntag, 8.2. 11:00 Uhr Propsteikirche
Wolfgang Amadeus Mozart: Missa brevis in d-Moll KV65
Wolfgang Amadeus Mozart: Misericordias Domini KV 222
Propsteichor | Orquestra de Camera da SCAR (Jaragua do Sul, Brasilien)
Leitung Jacobus Gladziwa
-

Konzert

- Samstag, 14.2. 19:30 Uhr Propsteikirche
Konzert für Posaune und Orgel im Rahmen des internationalen Posaunen-
symposiums in Kooperation mit der HfMT Leipzig
Werke von Alexandre Guilmant, Frigyes Hidas, u.a.
Prof. Thomas Leyendecker, Posaune | Jacobus Gladziwa, Orgel
-

Hl. Messe

Sonntag, 15.2. 11:00 Uhr Propsteikirche
Ausgestaltung des Gottesdienstes durch die teilnehmenden Posaunenklassen
des internationalen Posaunenfestivals | Leitung Johannes Lauer

Hl. Messe am Aschermittwoch

Mittwoch, 18.2. 18:00 Uhr Propsteikirche
Gregorianische Gesänge | Choralschola

Passionskonzert

Samstag, 21.3. 20:00 Uhr Propsteikirche
Joseph Haydn: Die sieben letzten Worte unseres Erlösers am Kreuz
Vocalsolisten | Propsteichor | Propsteiorchester | Leitung Jacobus Gladziwa

Hl. Messe – mit Palmweihe und Prozession

Sonntag, 29.3. 10:00 Uhr Propsteikirche
Werke von Johann Sebastian Bach, Marco Frisina, Georg Trexler
Richard Sobanski, Orgel | Propsteichor | Kinderchor | Leitung Jacobus Gladziwa

Feier vom letzten Abendmahl

Gründonnerstag, 2.4. 20:00 Uhr Propsteikirche
Werke von Damijan Mocnik, Audrey Snyder, Kurt Grahsl
Projektchor | Leitung Jacobus Gladziwa

Karfreitagsliturgie

Karfreitag, 3.4. 15:00 Uhr Propsteikirche
Heinrich Schütz: Johannespässion | Anton Bruckner: Christus factus est
Tomas Luis de Victoria: O vos omnes
Vocalsolisten | Propsteichor | Leitung Jacobus Gladziwa

Osternacht

Karsamstag, 4.4. 21:00 Uhr Propsteikirche
Georg Friedrich Händel: Chöre aus dem „Messiah“,
Daniel Roth: Psalmvertonungen
Propsteichor | Propsteiorchester | Leitung Jacobus Gladziwa

Gemeindeveranstaltungen

27

Offene Türen – Gestaltung Liturgischer Orte und Kirchenführung

letzter Samstag im Monat, 15:30 bis 17:30 Uhr
jeweils um 16:00 Uhr Kirchenführung

Jugend

freitags 19:30 Uhr Jugendabend

Lektoren und Kommunionhelfer

Mittwoch, 11.3. 19:30 Uhr

Lesecafé 3Klang

mittwochs – freitags 15:45 bis 17:45 Uhr

sonntags 10:00 bis 14:00 Uhr

Flüchtlingshilfe Propstei / Café International

mittwochs 16:00 bis 18:00 Uhr Kaffee trinken und mehr

Pfarreirat

Dienstag, 10.2., 17.3., 21.4. 19:30 Uhr

Leipziger Abendlob

Freitag, 27.3. 21:00 Uhr siehe Veranstaltungen

60plus

Montag, 9.2. 15:00 Uhr Lesung „Die neuen Leiden des Mädchens Kien“, P. Stefan Taeubner SJ

Montag, 9.3. 15:00 Uhr Besinnung zur Passionszeit

Montag, 20.4. 15:00 Uhr „Gedanken zur Situation der Kirche“, Propst Ralph Kochinka

Elisabethkreis

Dienstag, 21.4. 18:45 Uhr

Singen für die Seele

Mittwoch, 4.2., 4.3., 1.4.

20:00 Uhr Propstei

Kolping

Dienstag, 17.2.

18:00 Uhr Hl. Messe, danach Kappenabend

Dienstag, 24.3.

18:00 Uhr Hl. Messe, Kolpingabend

Katholische Frauen Deutschland – kfd

Dienstag, 17.2.,

19:00 Uhr Vorbereitung des Weltgebets-
tages

Samstag, 14.3.

18:00 Uhr Diözesan-Mitgliederversamm-
lung, Propstei

Donnerstag, 26.3.

17:00 Uhr Gestaltung der Kreuzweg-
andacht

Samstag, 25.4.

10:00 Uhr Plausch und Tausch

Speziell für Kinder**Kindergottesdienst/Katechese**jeden 1. Sonntag im Monat Kindermesse | Jeden 3. Sonntag im Monat Kinder-
katechese (in der Fastenzeit an jedem Sonntag)**Erstkommunionvorbereitung**

Samstag, 28.2., 21.3.

9:30 Uhr Katechese

Sonntag, 1.3.

9:30 Uhr Vorstellung der Erstkommunion-
kinder

Sonntag, 12.4.

9:00 und 11:00 Uhr Erstkommunion

Montag, 13.4.

15:00 Uhr Dankandacht

KindersamstagSamstag, 28.2., 28.3.,
25.4.9:30 bis 12:00 Uhr Anmeldung: *kindersamstag@
propstei-leipzig.de*

Vorankündigungen

29



Foto: St. Twardy

11. Kirchweihfest vom 8. bis 10. Mai 2026

Wir laden alle Gemeindemitglieder sowie alle neugierigen Gäste aus Nah und Fern herzlichst zum **11. Kirchweihfest** ein.

Am Freitag ist ein **interkonfessionelles Abendgebet** geplant mit anschließender Begegnung. Das Gemeindefest findet am Sonntag statt, beginnend mit dem **Festgottesdienst** um **10 Uhr** und anschließendem bunten Treiben rund um die Propsteikirche. Das *Team.Spiel.Mobil* bietet zudem zahlreiche Spielmöglichkeiten für Kinder, Jugendliche und junggebliebene Erwachsene an. Weitere detaillierte Informationen können zeitnah den Aushängen entnommen werden.

st

Orgelkonzerte im September

Im September spielt Propsteikantor Jacobus Gladziwa in einer zyklischen Aufführung die großen Orgelwerke Cesar Francks an der Vleugelsorgel der Propsteikirche.

Freitag, den 04.9.2026 | 19:30 Uhr | Konzert I: Six Piéces I

Freitag, den 11.9.2026 | 19:30 Uhr | Konzert II: Trois Piéces/ Six Piéces II

Freitag, den 25.9.2026 | 19:30 Uhr | Konzert III: Die drei Choräle/ Six Piéces III

Eintritt ist frei, **Spenden** für die Kirchenmusik an der Propstei werden am Ausgang **erbeten**. *jg*

Mozart-Requiem 2026

Vor 80 Jahren erklang durch den Propsteichor das erste Mal das „Requiem“ von Wolfgang Amadeus Mozart KV 626 als gesungene Totenmesse für alle verstorbenen und gefallenen Gemeindemitglieder in unserer Gemeinde. In den Folgejahren erklang es regelmäßig mit einigen Ausnahmen. So laden wir in diesem Jahr herzlich am **7. November 2026** um **20 Uhr** zur 70. Aufführung durch den Propsteichor in die Propsteikirche Leipzig ein. *bm*

»Seid nicht bekümmert; denn die Freude am Herrn ist eure Stärke.«

(Nehemia 8,10)

Informationen

31

Zu erfragen im Pfarrbüro



Neuer Vorsitzender des Kirchbaufördervereins: v.l.n.r. Michael Müller, Sabine Twardy, Marc Kyewski, Susanne Eichhorn-Gast, Stefan Blattner, Propst Ralph Kochinka

Aktuelle Termine oder kurzfristige Änderungen finden Sie auf unserer Internetseite www.propstei-leipzig.de

Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe ist der 30. März 2026.

Kontakt

Pfarrbüro: Beate Müller und Jutta Ogiermann

Nonnenmühlgasse 2 · 04107 Leipzig

Tel.: 0341 35572810 · Fax: 0341 355728-18

E-Mail: Leipzig-Propstei@pfarrei-bddmei.de · www.propstei-leipzig.de

Öffnungszeiten

Di bis Fr 9:00 – 12:00 Uhr und 13:00 – 15:00 Uhr

Mi 9:00 – 12:00 Uhr und 13:00 – 18:00 Uhr

Propst Ralph Kochinka

Tel.: 0341 35572811

E-Mail: Ralph.Kochinka@pfarrei-bddmei.de · Sprechstunde nach Vereinbarung

Kaplan Fr. Simon Hacker OP

Tel.: 01573 3121967 · E-Mail: simon.hacker@pfarrei-bddmei.de

Gemeindereferentin Katharina Luther

Tel.: 0341 35572815 · E-Mail: katharina.luther@pfarrei-bddmei.de

Verwaltungsleiterin Annett Huschka

Tel.: 0341 35572813 · E-Mail: annett.huschka@pfarrei-bddmei.de

Propsteikantor Jacobus Gladziwa

Tel.: 0341 35572810 · E-Mail: Jacobus.Gladziwa@bddmei.de

Pfarreirat

E-Mail: pfarreirat@propstei-leipzig.de

Kirchenvorstand

kirchenvorstand@propstei-leipzig.de

Die Propstei Leipzig freut sich über Ihre Spende!

Pfarreikonto Römisch-kath. Pfarrei St. Trinitatis

Volksbank Leipzig · BIC: GENODEF1LVB · IBAN: DE64 8609 5604 0307 7145 58

Mit Angabe des Namens und der Anschrift wird eine Spendenquittung ausgestellt.